

Die Einführung solcher Persönlichkeiten bei einem solchen Anlass durch den besoldeten Sekretär des internationalen Komitees ist nicht nur eine masslose Taktlosigkeit, sondern auch eine Herausforderung.

Holland und Ungarn werden sich wohl bedanken, auf solche Weise in Paris vertreten worden zu sein.

Und wenn die Amerikaner gewünscht hätten, mit wem sie zu tun hätten, hätten sie Herrn Derscheidt weniger grossartig empfangen. Ihre Presse muss die Wahrheit erfahren. Die Angelegenheit wird dem Präsidenten Pearson zur Prüfung unterbreitet. Dr. L. P.

## KLEINERE MITTEILUNGEN

### *Communications diverses.*

**Ansammlung von Weiss-Störchen während der Brutzeit!** Am 30. Mai 1931 stattete ich der Vogelwarte Rappenwörth bei Karlsruhe einen Besuch ab. Am Vorabend herrschen heftige Gewitter, die zu teilweisen Ueberschwemmungen führten. In den Pflanzgärten der Umgebung von Karlsruhe stand das Wasser mehrere Zentimeter hoch. Unweit der Stadt, auf ebenfalls überschwemmten Wiesen, sah ich vom Zuge aus 40—50 Weiss-Störche beisammen, die sich vergnügt in den überschwemmten Wiesen tummelten. Diese Zusammenrottung der Störche während der Brutzeit ist mir unerklärlich. Es ist doch kaum möglich, dass sich eine so grosse Zahl ungepaarte Tiere zusammengefunden hat. Wohl kenne ich Storchenansammlungen im Frühling und im Sommer nach der Brut, auch von sogenannten Storchengerichten weiss der Volksmund zu erzählen. Anscheinend waren diese Störche mit Nahrungsaufnahme beschäftigt, sie wateten wenigstens geschäftig hin und her. Wohl brüten Störche in der Republik Baden, namentlich dem Rheine nach ziemlich zahlreich, in den vorhandenen Nestern auf den Kirchtürmen. Es ist aber kaum möglich, dass sich diese Brutpaare während der Zeit soweit von den Brutstellen entfernt haben. Es würde mich interessieren, die Ansicht anderer Ornithologen über diese Storchenansammlung zu hören. Adolf Wendnagel, Basel.

**Juni-Vogelliste.** Es sind dem Unterzeichneten bisher ca. 70 ausgefüllte Listen (Beilage zum Mai-Heft des Ornith. Beob.) eingesandt worden, ein sehr schönes Resultat der Zusammenarbeit! Allen Mitarbeitern sei hier für ihre Bemühungen herzlich gedankt. Das eingeliessene Material ist ausserordentlich interessant und wertvoll und wird bei der späteren Uebersarbeitung mehrere überraschende Ergebnisse zeitigen. Eine Integralliste hat ca. 165 im Juni in der Schweiz beobachtete Arten ergeben. Es wird notwendig sein, dass der Unterzeichnete sich wegen Einzelheiten in den Listen noch an einzelne der Einsender schriftlich wendet, doch muss ihm dafür begreiflicherweise einige Zeit eingeräumt werden. Wer seine Liste noch nachträglich ausfüllen kann, möge dies jetzt tun, um die Bearbeitung des Stoffes zu erleichtern. Hoffen wir, dass die Zahl der Mitarbeiter im kommenden Dezember und im nächsten Jahre noch grösser wird.

Dr. U. A. Corti, Dübendorf.